

## Neue Fragen an alte Texte

Aktuelle Entwicklungen in der germanistischen  
Frühneuzeitforschung

Kai Bremer

Osnabrück, 14.12.2022

**IKEN**

# Germanistische Forschungen zur Zeit

- Johannes F. Lehmann: Schwerpunkt ‚Gegenwart im 17. Jahrhundert?‘, in: IASL 1/42 (2017)
- Sylvia Brockstieger: Schwerpunkt ‚Lebenszeit und Weltzeit in der Frühen Neuzeit‘, in: Daphnis 49 (2021)
- Christian Kiening: SNF-Projekt Hybride Zeiten sowie *Erfahrung der Zeit 1350-1600*. Göttingen 2022.

# Interdisziplinäre Forschungen zur Zeit

- DFG-Forschungsgruppe FOR 2305: Diskursivierung von Neuem:
  - Relation von ‚Alt‘ und ‚Neu‘: nicht-lineardiachronisch bzw. komplexe Verschränkung des ‚Alten‘ und des ‚Neuen‘
  - Prozessualitäten und Modalitäten der Vertextung von ‚Neuem‘
  - 12.-18. Jahrhundert

# Historische Kontexte

- Soziale Zeiterfahrung: Landwirtschaft, Kirchenjahr
- Historische Zeiterfahrung: Bewusstsein der eigenen Historizität bzw. zumindest Vergänglichkeit
- Neue empirische Dimensionen der Zeiterfahrung:  
im 17. Jahrhundert Zunahme der Uhren, die privat besessen werden

# Neujahrsdichtung

- Bemerkenswert selten erforscht
- Epochenübergreifendes Phänomen
- Gelegenheitslyrik
- These vom Abstrakt verworfen

# Panegyrische Funktion

Gotthold Ephraim Lessing

Der Eintritt des 1752sten Jahres  
[...]

Doch Botschaft auch von einem Lande,  
Wo *Friederich* den weichen Zepter führt,  
Und Ruh und Glück, im schwesterlichen Bande,  
Die Schwellen seines Thrones ziert;  
Des Thrones, ungewiß, ob ihn mehr Vorsicht schützt,  
Als Liebe stützt.

O ihr, die *Friedrich* liebt, weil er geliebt will seyn,  
Ihr Völker jauchzt ihm zu! Der Himmel stimmt ein.  
Auf! strebt, daß er mit diesem Jahre,  
Wenn er sie jetzt nicht schon erfährt,  
Die wicht'ge Botschaft froh erfahre:  
Ihr wäret eures *Friedrichs* wert.

# Politische Funktion?

Nothing changes on New Year's Day.  
On New Year's Day.

I... will be with you again.  
I... will be with you again.

Under a blood-red sky  
A crowd has gathered in black and white  
Arms entwined, the chosen few  
The newspaper says, says  
Say it's true, it's true...  
And we can break through  
Though torn in two  
We can be one.

<https://www.u2.com/music/lyrics/91>

# Neujahrsdichtung

- Nicolas Detering (2018)
  - kategoriale Trennung von Zeit und Ewigkeit:  
soziale Zeiterfahrung (Landwirtschaft + Kirchenjahr)  
vs. historische Zeitdeutung
  - Vor dem Hintergrund des Neostoizismus „schroffe  
Opposition aus Leidenserfahrung und Glückserwartung“  
(S. 525)
  - Ergänzend im späten 17. Jh.: „Progressivismus“ (S. 527)  
z.B. Querelle des anciens et des modernes

# Neujahrsdichtung

- Nicolas Detering (2018) bestätigt Kritik von Markus Meumann (2004) an Koselleck (1979), das Ende „apokalyptischer Weltvorstellungen“ (Meumann, S. 113) und zugleich Zukunftszugewandtheit bereits im 17. Jh.
- Betonung der performativen und semantisierenden Funktion der Dichtung des 18. Jahrhunderts: „progressivistische[] Aufwertung der Gegenwart“ (Detering, S. 542)

-> Vorverlegung gegenüber Koselleck, aber weiterhin statische Alt-Neu-Dichotomie im Sinne des FOR 2305

Ziel des Vortrags: Perspektiven auf das 17. Jh., die die Diskursivierung von Neuem bestätigen

# Neujahrsdichtung

- Nicolas Detering (2018) bestätigt Kritik von Markus Meumann (2004) an Koselleck (1979), das Ende „apokalyptischer Weltvorstellungen“ (Meumann, S. 113) und zugleich Zukunftszugewandtheit bereits im 17. Jh.
- Betonung der performativen und semantisierenden Funktion der Dichtung des 18. Jahrhunderts: „progressivistische[] Aufwertung der Gegenwart“ (Detering, S. 542)

-> Vorverlegung gegenüber Koselleck, aber weiterhin statische Alt-Neu-Dichotomie im Sinne des FOR 2305

Ziel des Vortrags: Perspektiven auf das 17. Jh., die die Diskursivierung von Neuem bestätigen

# Martin Opitz

## Newjahr Gedicht

Die Sonn hat ihre Reiß auff dieses Jahr vollendet/  
Mein Lieb/ ihr endet noch die harten Sinnen nicht/  
Die Sonn hat ihren schein nun wieder her gewendet/  
Ihr wendet von mir ab der schönen Augen Liecht.  
Was wünsch ich euch dann jetzt/ mein Augentrost/ vor Gaben/  
In diesem newen Jahr? Gelt? Dieses besitzt ihr schon.  
Gut Glück? Auch diß ist hier. Wolt ihr dann Schönheit haben?  
Ihr habt sie allbereit/ vnd wist zuvil darvon.  
Noch etwas ist in euch/ wofern ich es mag sagen/  
Davon kompt alles Leidt vnd trawren bey mir her/  
Ein grosses Bollwerck steht umb ewer Hertz geschlagen/  
Diß möcht ich gerne sehn/ daß es gefellet wer.  
Die feste Mauer macht/ daß meine freye Sinnen/  
Mein vnverfälschte Lieb/ vnd trewe Dienste nicht  
Deß Hertzens hohes Schloß vermögen zu gewinnen/  
Die Schantz ist allzu starck dem anlauff zugericht.  
Ach daß durch diesen Wahll Cupido wolte schiessen/  
Wo nicht/ so geb er mir den Bogen vnd Gewalt/  
Ich solt ein grosses Loch bald haben durch gerissen/  
Da ich mein Läger hett und stähten auffenthalt.  
Seyt nun mit meinem Schatz vnd höchstem Gut verehret/  
Dem Hertzen/ welchs ich euch zum newen Jahre sendt/  
Verwahret es ja wol/ daß es nicht wirdt versehret/  
Wie das vergangne Jahr/ so jetztundt hat ein endt.

# Andreas Gryphius

## Beschluß des Jahrs

1.

IN dem das Jahr in nichts verschwindet:

Vnd eine neue Zeit sich findet:

In dem die letzte Nacht vergehet

Vnd gleich alß auß der gruft entstehet.

Laß vnß/ mein Geist/ dessen Allmacht: Laß vnß diesen König ehren.

Dessen Crone/ Thron vnd wesen/ wird mit keiner zeit auffhören.

[...]

9.

Der du vnß vnsterblich machest:

Der du ewig für vns wachest

Vnd was ewig vnß gewisen

Sey GOTT ewig hoch geprisen.

Vnter dessen laß die Jahre/ die du vnß noch hier wilt geben:

So in deinen Ehren schlissen/ alß mit deinem dienst anheben.

# Catharina Regina von Greiffenberg

Auf das Neue Jahr!

JESUS

JEsum jetzund jubiliret/  
Engel=Ehnlichst ehret!  
Seine sanffte Süßheit spühret  
Unser Volk vermehret.  
Solchem Sieg solennisiret!

# Catharina Regina von Greiffenberg

## Neu=Jahrs=Gedanken

1.

JEsu! steh mir bey/  
jetzund auf das neu!  
Dir ich mich/ diß Jahr/  
schenke ganz und gar.  
Deiner Gnaden Krafft/  
mache mich sieghafft:  
daß ich deine Ehr/  
mehre mehr und mehr.

JEsu! sey mächtig in Armen und Schwachen.  
daß sie dein Lobe laut=kundbar bald machen.

Aus: Catharina Regina von Greiffenberg: Geistliche Sonnette/  
Lieder und Gedichte zu Gottseeligem Zeitvertreib. Nürnberg:  
Endter 1662, S. 263f.

2.

Tugend/ wehrtes Gut!  
hersch' in meinem Muht.  
gib/ daß meine Gier  
einig steh zu dir.  
Mach durch deine Zucht  
reiff/ der Ehren Frucht.  
Schmelz der Laster Schnee/  
daß er bald vergeh.

Sonne der Tugend! wirff hitzige Strahlen/  
daß sie mein Leben mit Ehren bemahlen!

3.

Weißheit! komm zu mir/  
werde meine Zier.  
Deiner Süßheit Brust/  
tränke mich mit Lust.  
Deiner Gnaden Liecht/  
mich stäts unterricht.  
Meiner Wörter Schall/  
sey dein Pfeil und Strahl:

daß sie bekriegen und siegen mit ehren/  
alle/ die Freyheit und Ruhe verstören.

Sigmund von Birken:

[...]

NeuJahr-WunschLied.

Jesu! heil den alten Schaden.  
Gott! hab Dank vor alte Gnaden:  
Laß an mir sie werden neu.  
Vatter! deinem Kind wolst Leben/  
und des Geistes Gaben geben.  
Leib und Seel versorget sei.

Jesu! wie du wurdest beschnitten:  
hilff/ daß ich auch böse Sitten/  
durch das Messer wahrer Reu/  
mög von meinem Herzen schneiden.  
Es muß alte Bosheit scheiden:  
Daß das Neue Jahr gut sei.

Ach! beschneid auch unsre Zeiten:  
mach sie bäßer samt den Leuten.  
Wende Krieg und Seuchen ab.  
Wolst uns weiden/ deine Heerden.  
Laß dein Reich erweitert werden.  
Uns mit deinen Gütern lab.

Soll ich diß Jahr aus dem Leben:  
Wollst mir jenes vor dieses geben/  
nim mich seelig von der Erd.  
Schütz die Kirch: den Staat regire.  
Unser aller Noht dich rühre.  
Amen/ Ja! ich bin erhört.

Susanne Elisabeth Zeidler  
Neue Jahrs=Andacht

Nun das Neue Jahr geht an/ frölich last uns jubiliren/  
Laßt uns unsern Jesulein itzt zu Ehren musiciren.  
Preiset Gottes Vater Treue/ seine Lieb und Mildigkeit/  
Die wir haben reich genossen in verwichner Jahres=Zeit.  
Das in guten Fried und Ruh wir das alte Jahr geendet  
Und in guten Wohlergehn und Gesundheit nun vollendet.  
Das auch seine grosse Güte hat aus Gnaden übersehn  
Was für Sünd und Missethaten dieses Jahr von uns geschehn.  
Bittet seine Majestät/ das sie wolle ferner walten  
Stets in Gnaden über uns/ und im neuen Jahr erhalten/  
Das wir unter seinem Schatten mögen wohl gesichert seyn  
Vor der vielen Trübsahls=Hitze/ wenn dieselbe bricht herein.  
Grosser Gott ins Himmels=Thron/ sey von mir sehr hoch gepriesen  
Wegen deiner Gütigkeit Lebenslang an mir bewiesen.  
Alles ja mein Leib und Leben hab ich höchster GOTT von dir.  
Und des Lebens Unterhaltung/ Nahrung Kleider giebstu mir.  
Deine reiche milde Hand/ aus der so viel Guts geflossen/  
Bleibe auch in diesem Jahr mir noch ferner aufgeschlossen  
Das ich deinen reichen Segen spüren möge jederzeit  
Und mich wieder finden lasse gegen dich mit Danckbarkeit.

# Neujahrsdichtung

- Deterings kategoriale Trennung von Zeit und Ewigkeit: nicht notwendig, keinesfalls „schroffe Opposition aus Leidenserfahrung und Glückserwartung“
- Zudem bereits „Progressivismus“, allerdings nicht weltlich politisch, sondern religiös in der geistlichen Dichtung: Missionsgedanke, Sieg des Christentums/Glaubens

# Neujahrsdichtung

- Kiening betont, dass „Ewigkeit in eine größere Ferne“ (S. 261) rücke: gilt auch im 17. Jh. Zudem der Appell, „verfügbare Zeit zu nutzen“ (S. 267)
- Kiening ist zuzustimmen, dass ‚Erfahrung der Zeit‘ sich wandelt:
  - a. Pluralismus
  - b. weniger auf „äußere Gegebenheiten und Erscheinungsformen“, sondern auf „epistemische und perzeptive Bedingungen, Modalitäten der Wahrnehmung und der Beobachtung“ (S. 286) bezogen.
- Problem der FNZ-Germanistik: Kontinuitäten zu wenig im Blick

## Zitierte Literatur

- Sigmund von Birken: Teutsche Rede-bind- und Dicht-Kunst. Nürnberg: Gerhard 1679.
- Sylvia Brockstieger: Themenschwerpunkt ‚Lebenszeit und Weltzeit in der Frühen Neuzeit‘, in: Daphnis 49 (2021), S. 525-531.
- Nicolas Detering: Lyrik der Lebenszeit. Zeitregime im deutschen Neujahrs Gedicht des 18. Jahrhundert, in: ZfdPh 137 (2018), S. 519-542.
- Catharina Regina von Greiffenberg: Geistliche Sonnette/ Lieder und Gedichte zu Gottseeligem Zeitvertreib. Nürnberg: Endter 1662.
- Andreas Gryphius: Teutsche Reim-Gedichte. Frankfurt/M. Hüttner 1650.
- Christian Kiening: Erfahrung der Zeit 1350-1600. Göttingen 2022
- Reinhart Koselleck: Über die Verfügbarkeit der Geschichte, in: ders.: Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten. Frankfurt/M. 1979, S. 260-278.
- Johannes F. Lehmann: ‚Gegenwart‘ im 17. Jahrhundert? Zur Frage literarischer Gegenwartsbezüge vor der ‚Sattelzeit‘, in: IASL 42 (2017), S. 110-121.
- Gotthold Ephraim Lessing: Der Eintritt des 1752sten Jahres, in: LM 1, S. 135f.
- Markus Meumann: Von der Endzeit zum Säkulum. Zur Neuordnung von Zeithorizonten und Zukunftserwartungen ausgangs des 17. Jahrhunderts, in: Kulturelle Orientierung um 1700. Traditionen, Programme, konzeptionelle Vielfalt. Hg. v. Sylvia Heudecker, Dirk Niefanger, Jörg Wesche. Tübingen 2004, S. 100-122.
- Martin Opitz: Teutsche Poemata. Straßburg: Zeßner 1624.
- U2: New Year's Day, zit. nach: <https://www.u2.com/music/lyrics/91>
- Susanne Elisabeth Zeidler: Jungferlicher Zeitvertreiber Das ist Allerhand Deudsche Gedichte Bey Häußlicher Arbeit/ und stiller Einsamkeit verfertigt und zusammen getragen. S.l. 1686.